

5. (Col. div.) – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2012.

In diesem Beitrag sind alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im Jahr 2012 durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Beitrag zu 2007 (BOMBUS 3: 325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Neumeldungen aus dem Gebiet werden durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.

AK = Autokescherfund, LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist. SH = Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Norderelbe, nNS = Niederelbegebiet im nördlichen Niedersachsen einschließlich Hamburg südlich der Norderelbe, MV = Mecklenburg-Vorpommern.

Abkürzungen der Sammler: Beh = Behrends, Bu = Burgarth, Ei = Eifler, Gü = Gürlich, He = Hengmith, Hm = Herrmann, Lo = Lohse (†), Lp = Lompe, Mb = Meybohm, Schn = Schnakenbeck, Sui = Suikat, To = Tolasch, Zi = Ziegler

Erstmeldungen für das heimische Gebiet:

Laccobius atratus (ROTTENBERG, 1874)
Dropephylla koltzei JÁSZAY & HLÁVA 2006
Bledius lohsei SCHÜLKE 2011
Tachyusa concinna HEER, 1839
Dirhagus lepidus (ROSENHAUER, 1847)
Cryptophilus obliteratus REITTER, 1874
Sericoderus brevicornis MATTHEWS, 1890
Aphodius cardinalis REITTER, 1892
Oxythyrea funesta (PODA, 1761)
Agapanthia intermedia GANGLBAUER, 1884

Erstmeldungen für Schleswig-Holstein:

Xyletinus pectinatus (FABRICIUS, 1792)
Phloiotrya vaudoueri MULSANT, 1856
Bruchidius marginalis (FABRICIUS, 1777)
Eusomus ovulum GERMAR, 1824

Erstmeldungen für das Niederelbegebiet

Ophonus melleti HEER, 1837
Stenus niveus FAUVEL, 1865
Xylostiba bosnica (BERNHAEUER, 1902)

Aphodius foetidus (HERBST, 1783)
Hermaeophaga mercurialis (FABRICIUS, 1792)

Wiederfunde für Schleswig-Holstein nach über 50 Jahren

<i>Oxypoda testacea</i> ERICHSON, 1837:	zuletzt 1891
<i>Scymnus abietis</i> (PAYKULL, 1798):	zuletzt 1941
<i>Gnorimus variabilis</i> (LINNAEUS, 1758):	zuletzt 1867
<i>Obrium cantharinum</i> (LINNAEUS, 1767):	zuletzt 1952
<i>Orsodacne cerasi</i> (LINNAEUS, 1758):	zuletzt vor 1900

Wiederfunde für das Niederelbegebiet nach über 50 Jahren:

<i>Aclypea</i> (= <i>Blitophaga</i>) <i>undata</i> (MÜLLER, 1776):	zuletzt 1960
<i>Omphalapion laevigatum</i> (PAYKULL, 1792):	zuletzt 1951

Fehlmeldungen / Korrekturen / Streichungen

<i>Laccobius neapolitanus</i> (ROTTENBERG, 1874):	nicht in unserem Gebiet
<i>Dropephylla vilis</i> (ERICHSON, 1840):	nicht in unserem Gebiet
<i>Mordella aculeata</i> LINNÉ, 1758:	nicht in unserem Gebiet
<i>Anaspis varians</i> (MULSANT, 1856):	nicht im nNS
<i>Agapanthia violacea</i> (FABRICIUS, 1775):	nicht in unserem Gebiet

— *Ophonus melleti* HEER, 1837

Nemitzer Heide/DAN 6.8.2004 1 Ex. am Leuchttuch (Bu), neu für nNS. Geleuchtet wurde auf einer offenen Heidefläche mit zwischengelagerten Magerrasen. Begleitarten waren *Harpalus froelichii* STURM, 1818 in Anzahl und *Aphodius ictericus* (LAICH., 1781), der in unserem Faunengebiet überwiegend im Küstenbereich der Nord- und Ostsee nachgewiesen wird. Aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg liegen von *Aphodius ictericus* lediglich zwei Fundmeldung vor: Pevestorf, 17.7.1956 (Lo) und Höhbeck, 3.8.1991 (To).

— *Philorhizus notatus* (STEPHENS, 1827)

Hitzacker/DAN 7.7.2012 1 Ex. auf dem Friedhof aus Streugesiebe (Mb). Im Bereich des Niederelbegebietes wurden bisher nur einige Belege am Kalkberg in Lüneburg/LG gefunden, dort zuerst am 28.8.1942 (Lo) und zuletzt am 2.3.1982 (Zi). Aus Schleswig-Holstein nur Belege vom Elbhang zwischen Geesthacht und Lauenburg.

— *Laccobius atratus* (ROTTENBERG, 1874)

Zu dieser Art gehören die bisher als *Laccobius neapolitanus* (ROTTENBERG, 1874) gemeldeten Tiere. Einziger Fundort ist der Quellbereich des Weseler Baches im Bereich der Lüneburger Heide bei Wesel/WL. Dort wurde die Art am 5.11.1989 erstmalig nachgewiesen (Hm, To, Zi) und seitdem wiederholt bestätigt (BOMBUS 3: 22). *L. neapolitanus* ist demzufolge als heimisch zu streichen.

— *Aclypea* (= *Blitophaga*) *undata* (O. F. MÜLLER, 1776)

Im alten Verzeichnis der Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins (FRANCK & SOKOLOWSKI 1930) wird die Art als verbreitet und nicht selten geführt. Das hat sich geändert. In SH wurden die letzten Exemplare am 15.10.1978 im Kisdorfer Wohld/SE (Heise) gefunden, in nNS zuletzt am 15.5.1960 im Forst Höpen bei Meckelfeld/WL (Mb). Nun wurde nach über 50 Jahren wieder eine Population der Art im nNS entdeckt und zwar am 23.6.2012 auf dem extensiv bewirtschafteten Hof der Familie Bergmann in Govelin/DAN (Mb).

*— *Dropephylla koltzei* JÁSZAY & HLÁVA, 2006

Der Holotypus der Art ist unter anderem etikettiert mit „Kiel Koltze“ und stammt demnach aus Kiel. Aus der Übersicht über die Paratypen sind zwei weitere Funde aus dem heimischen Gebiet zu entnehmen:

Eutin/OH 16.10.1921 1 Ex. leg. et coll. KÜNNEMANN und Preetz/PLÖ 1 Ex. vor 1901 leg. et coll. APEL. [Anmerkung: Weil KOLTZE (1901) für die Art (unter *Phyllodrepa vilis*) „auch bei Preetz“ schreibt, ist die Etikettierung „Preetz Dr. Apel“ in diesem Fall vermutlich nicht nur ein Hinweis, dass der Beleg aus der coll. APEL Preetz stammt, sondern dass APEL ihn selbst vor 1901 bei Preetz gefunden hat.]

Zu *Dropephylla koltzei* gehören auch alle anderen bisher unter *Dropephylla vilis* (ERICHSON, 1840) eingeordneten Belege aus unserem Gebiet:

Hamburg-Poppenbüttel/HH 1 Ex. 8.9.1898, leg. WIMMEL (coll. Lo), Ellerdorf/RD 2 Ex. 23.4.1944 leg. WEBER (coll. To & Zi), Garlstorfer Forst/WL 1 Ex. 1.5.1976 (Lp), 3 Ex. 2.5.1976 (Renner), 1 ♂ 30.4.1978 (Mb), 2 Ex. 30.12.1985 (Zi). Hinzu kommt ein aktueller Fund: Hallig Langeneß/NF 15.5.2012 1 immatures Männchen, „... angefliegen an der Warft Treuberg um 10.18 Uhr in der einzigen windstillen Minute bei 12 °C“ (Sui). Die Fundumstände sind sonst nur bei den Funden aus dem Garlstorfer Forst bekannt. Dort wurden die Käfer aus Strohresten in einem alten Holzschuppen gesiebt, der auf einer Wiese als Rinderunterstand diente. Damit ist die Art sowohl aus SH wie auch aus nNS nach 1950 belegt. *Dropephylla vilis* ist als heimisch zu streichen.

— *Xylostiba bosnica* (BERNHAEUER, 1902)

Die Art ist in Schleswig-Holstein seit 1999 mit Flugköderfallen und Bodenfallen mehrfach festgestellt worden (GÜRLICH im BOMBUS 3: 279): 1999 Herrenwyk/HL, 2002 Wiershop/RZ, 2005 Stodthagener Forst b. Felm/RD, 2007 Riesewohld b. Albersdorf/HEI und Pülsen/PLÖ. 2010 auch 1 Ex. bei Sierhagen/OH im AK (Zi). Nun gelang der Nachweis, dass die Art bei ihrer Arealerweiterung auch den Bereich nNS erreicht hat: Mehrere Exemplare am 19.10.2012 Umg. Gartow/DAN im AK (Mb, Zi).

— *Oxytelus piceus* (LINNAEUS, 1767)

Nach fast 50 Jahren, in denen die Art im heimischen Gebiet nicht festgestellt werden konnte, gelang 2011 der Wiederfund eines Ex. bei Holtorf/DAN im AK (BOMBUS 3: 400). Nun konnten in der Nähe der Fahrstrecke weitere Exemplare bei

Handaufsammlungen gefunden werden: Elbfähre Lenzen/DAN 23.5.2012 4 Ex. (Mb) und 18.10.2012 1 Ex. (Zi), jeweils unter frischem Kuhdung auf Sandboden.

*— *Bledius lohsei* SCHÜLKE, 2011

Aus der Verwandtschaft des *Bledius nanus* ERICHSON, 1840 gibt es an den Küsten im heimischen Gebiet zwei nah verwandte und nach ektoskelettalen Merkmalen manchmal nur schwer von diesem zu trennende Arten. Beide waren auch bisher schon aus unserem Gebiet bekannt, doch ergibt sich auf der Grundlage der Neubearbeitung von SCHÜLKE (2011) nicht nur eine geänderte Benennung, sondern auch eine neue Sicht auf die Verbreitung und Biologie dieser Arten.

Die eine Art besiedelt im heimischen Gebiet ausschließlich die Steilufer der Ostseeküste und ist dort vor allem im südlichen Bereich bis zum Brodtener Ufer bei Lübeck festgestellt worden. Diese Art heißt *Bledius lohsei* SCHÜLKE, 2011 (= *Bledius praetermissus* sensu LOHSE 1989). Der Holotypus stammt vom Wulfener Steilufer auf Fehmarn/OH. Die andere Art besiedelt nie die Steilufer, sondern vor allem die flachen Strandzonen sowohl an der Nordsee als auch an der Ostsee. Diese heißt *Bledius atricapillus* GERMAR, 1825 (= *Bledius praetermissus* WILLIAMS, 1929). Beide Arten kommen außerhalb des heimischen Gebietes auch im Binnenland in nicht salzbeeinflussten Biotopen vor. Damit sind beide Arten nicht als halobiont einzustufen.

— *Stenus niveus* FAUVEL, 1865

Adendorf Büldenmoor/LG 13.9.1996 1 Ex. (Mb). Es ist der einzige Nachweis aus dem Bereich nNS. Der Fund ist bisher nicht publiziert worden. Eine Nachsuche 2012 blieb erfolglos. Der letzte Fund aus SH stammt von Ratzeburg/RZ, 5.5.1983, 1 Ex. (Lo).

— *Hesperus rufipennis* (GRAVENHORST, 1802)

Nach dem Erstnachweis für unser Gebiet durch BUSE mit Lufteklektoren Juni 2007 bei Pevestorf/DAN (BOMBUS 3: 347) nun ein weiterer Nachweis, dass diese sehr seltene Art bei uns heimisch ist: 22.5.2012 im Forst Lucie/DAN 1 Ex. AK (Zi).

*— *Tachyusa concinna* HEER, 1839

Mithilfe der Bestimmungstabelle zur Gattung *Tachyusa* (ASSING & SCHÜLKE 2006) konnte eine Revision heimischer Belege, die bisher der Art *Tachyusa coarctata* ERICHSON, 1837 zugeordnet waren, durchgeführt werden. Sie beschränkt sich bisher auf die coll. Mb. Da eine sichere Zuordnung nur durch Untersuchung des Aedoeagus, nicht aber nach äußeren Merkmalen möglich war, beschränkt sich die Zusammenstellung zudem auf Fundorte, von denen Männchen vorliegen. Die Überprüfung ergab, dass unter den Belegen beide Arten vertreten sind. *Tachyusa concinna*: 3 Ex. 27.5.1976 Achterwehr/RD, 1 Ex. 7.8.1972 AK Sachsenwald/RZ. Die Mehrzahl gehört zu *Tachyusa coarctata*: Hohe Schaar/HH 23.7.1961, Walters-hof/HH 7.8.1961, Bötersheim/WL 2.6.1963, Achterdeich/WL AK 1.6.1983, Sandkrug/RZ 24.4.1988, Daerstorfer Moor/WL AK 7.5.1999 (alle Belege leg. et det. Mb). Zwei weitere Belege der *Tachyusa concinna* aus unserem Gebiet wurden uns von

VOLKER ASSING (in litt.) mitgeteilt: Penkefitz/DAN 24.07.1998 (Assing) und ‚Wendland‘ ohne genauere Fundortbezeichnung März 1991 (Melber). Damit sind beide Arten für SH und nNS überprüft belegt.

— *Acrotona convergens* (STRAND, 1958)

Das Vorkommen im Gebiet wird durch einen weiteren Fund im Landkreis Lüchow-Dannenberg bestätigt: bisher nur 2007 Elholz Gartow/Dan 1 Ex. leg. BUSE, det. FELDMANN (BOMBUS 3:348), nun 19.10.2012 AK Umgebung Gartow/Dan 1 Ex. (Mb).

— *Oxypoda testacea* ERICHSON, 1837

Bisher bei uns nur aus einer alten Meldung bekannt: Hamburg-Winterhude, IX 1891, 2 Ex. leg. Wimmel (1 Ex. davon in coll. Lo). Nun nach über 120 Jahren ein Wiederfund: am 24.7.2012 1 Ex. AK Sachsenwald/RZ (Zi). Diese überall sehr seltene Art ist in Deutschland mehr im Osten verbreitet. Sie findet sich unter faulenden Stoffen, in Dänemark mehrfach in Sand- und Kiesgruben (HORION 1967).

— *Ampedus elongatulus* (FABRICIUS, 1787)

Nach der Erstmeldung für Schleswig-Holstein durch GÜRLICH (BOMBUS 3: 111) und vereinzelt weiteren Funden im Südosten des Landes – Gudow/RZ, 26.4.2002 (Schn), Fredeburg/RZ 25.5.2003 (Schn), Forst Hahnheide/OD 19.5.2010 (He) – nun auch in einer sehr atlantisch geprägten Region unseres Faunengebietes nachgewiesen: Grüental/RD 21.6.2012 (Sui).

*— *Dirhagus lepidus* (ROSENHAUER, 1847)

Forst Göhrde/DAN im Breeser Grund in einem Lufteklektor in der Zeit vom 24.6. bis 7.7.2012 1 Ex. (Schacht). Aus den Nachbargebieten aktuell auch aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Weser-Ems-Gebiet gemeldet. Eine Überprüfung von Sammlungsmaterial des sehr ähnlichen *Dirhagus pygmaeus* (F., 1792) erbrachte zwei weitere Nachweise ebenfalls aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg: 1.6.2009 Forst Göhrde sowie 30.5.2011 Elholz bei Gartow (Bu).

Bisherige Meldungen für unsere Fauna basierten auf Fehlbestimmung, deren Richtigstellung nie publiziert wurde. Lohse meldete 1955 (BOMBUS 1:374) mehrere Funde vom Elbufer im südlichen Lauenburg (Sandkrug/RZ VI.1952 und VII.1954, Glüsing/RZ VI.1953) sowie von Stintenburg am Schaalsee, heute Landkreis Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern. Diese Meldungen fanden auch Eingang in die Faunistik von HORION (1955) und bildeten die Grundlage für die Einträge bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) für SH und MV. Zwei Belege dieser ursprünglichen Meldung befinden sich in der coll. Lohse, bereits mit Fragezeichen auf dem Etikett versehen: „Schaalsee, Stintenburg, 1.8.42“ und „Oberelbe, Tesperhude, 3.7.54“. Bei beiden Belegen handelt es sich um *Dirhagus pygmaeus* (rev. Bu).

Der aktuelle Fund im Landkreis Lüchow-Dannenberg fügt sich in das Bild einer offensichtlichen Ausbreitung der Art nach Norden, da sie auch im südlichen Niedersachsen erst seit wenigen Jahren bekannt ist und in den letzten Jahren vermehrt gefunden wird (LUDGER SCHMIDT, mdl. Mitt.). Nach aktuellem Kenntnisstand sind

aus dem benachbarten Mecklenburg-Vorpommern (noch) keine Belege von *Dirhagus lepidus* bekannt.

— *Dryops anglicanus* EDWARDS, 1909; *Dryops griseus* ERICHSON, 1847; *Dryops similis* BOLLOW, 1936

H. BOLLOW kann 1937 nach seiner Überprüfung der heimischen Belege für alle drei Arten Funde aus Schleswig-Holstein aufführen (BOMBUS 1: 8), aber keine aus dem Bereich nNS. Im Deutschlandkatalog von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sind alle drei Arten auch aus diesem Bereich gemeldet. Eine Überprüfung der Belege, die zu der Einordnung geführt haben, ergab aber, dass sie zum Teil fehldeterminiert waren und alle zu *Dryops griseus* gehören (Mb). Somit ist aus dem Bereich nNS nur *D. griseus* belegt (siehe auch BOMBUS 3: 120). Alle Belege sind zwischen 1965 und 1988 im Landkreis Lüchow-Dannenberg gefunden.

— *Anthrenocerus australis* (HOPE, 1843)

Die Art ist bereits mehrfach gemeldet (BOMBUS 3: 114, 200, 349), wurde bisher aber als „importiert“ angesehen (vgl. KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Nach mehreren Nachweisen aus Winsen/WL 1992 (Bu) gibt es jetzt weitere Funde aus Stelle/WL (jeweils Wohnbereich) vom 30.6., 30.7. und 25.10.2012 je 1 Ex. (Bu), so dass die Art inzwischen als eingebürgert betrachtet werden muss.

— *Silvanus recticollis* REITTER, 1876

Diese Art breitet sich anscheinend weiter bei uns aus. Nach dem ersten Nachweis vom 16.7.2010 von Lübeck-Blankensee (vgl. BOMBUS 3: 375) liegen nun zwei weitere Meldungen aus dem südöstlichen Schleswig-Holstein vor, wiederum festgestellt mit dem Autokescher: Am 26.8.2010 5 Ex. in Althorst/RZ und am 24.7.2012 1 Ex. im Sachsenwald/RZ (Zi).

— *Cryptophagus schmidtii* STURM, 1845

Hitzacker/DAN am 7.7.2012 3 Ex. auf dem Friedhof aus Streugesiebe (Mb). Die Art ist wie *Philorhizus notatus* (s.o.) ebenfalls in Lüneburg am Kalkberg/LG gefunden worden und zwar am 1.10.1979 2 Ex. (Zi).

Sonst aus dem Bereich NNS nur noch von Ashausen/WL 22.4.1989 1 Ex. (Bu) belegt.

*— *Sericoderus brevicornis* MATTHEWS, 1890

LOMPE (2012) schreibt zu der Art: „Ursprüngliche Heimat ist Australien, um 1995 in Neuseeland an Kiwi-Früchten als Lästling aufgetreten und bekannt geworden. Inzwischen wohl weit verbreitet: Europa (Großbritannien; Anfang dieses Jahrhunderts entdeckt und häufiger als *lateralis*), Nordamerika (Kalifornien); mit dem Auftreten auf dem europäischen Festland ist zu rechnen.“

Nun lässt sich diese Vermutung bestätigen. Unter den Sammlungsbelegen der coll. Zi war ein Männchen von *Sericoderus brevicornis*, das bereits am 4.8.1977 im Hamburger Freihafen an Tropenholz gefunden wurde und in der coll. Mb ebenfalls

ein Männchen derselben Art, das am 11.7.1994 im Hamburger Hafen auf der Hohen Schaar/HH mit dem AK gefangen wurde. Beide Exemplare waren bisher *Sericoderus lateralis* (GYLLENHAL, 1827) zugeordnet worden (Mb). Das Datum des Erstfundes für Deutschland liegt damit sogar noch vor den Funddaten für Neuseeland bzw. Großbritannien.

*— *Cryptophilus obliteratus* REITTER, 1874

Am 4.9.2012 in Norderstedt/SE, Ortsteil Garstedt, aus der Stammfußhöhle einer anbrüchigen Erle gesiebt (Gü). *Cryptophilus obliteratus* ist eine erst seit etwa 25 Jahren aus Mitteleuropa bekannte Adventivart und wurde zuerst im Rheinland festgestellt (FRANZEN 1991). Nachdem sie in der Folgezeit auch in Baden-Württemberg und Thüringen nachgewiesen wurde (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ist sie inzwischen auch aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg/Berlin bekannt (KÖHLER 2011). Der Nachweis in Norderstedt stellt den nördlichsten bisher aus Deutschland bekannten Fundpunkt dar.

— *Scymnus abietis* (PAYKULL, 1798)

3.10.2002 1 Ex. in Hamburg-Farmsen von den Stockausschlägen einer Linde geklopft (To). Dieser Wiederfund für SH nach mehr als 60 Jahren ist zwar lange publiziert (TOLASCH 2002), jedoch nicht im BOMBUS, und fand daher keinen Eingang in die einschlägigen Kataloge. Am 23.3.2012 auch mehrere Ex. in Grambek/RZ von Fichten geklopft (Schn). Eine Nachsuche am 2.5.2012 im Umkreis des Fundortes erbrachte weitere Tiere (Zi). Zuletzt wurde die Art 1941 in Anzahl im Forst Beimoor/OD gefunden (Lo). Sie konnte allerdings in den letzten Jahren mehrfach im nördlichen Niedersachsen und hier vor allem im Amt Neuhaus festgestellt worden (BOMBUS 3: 14, 98).

— *Lyctus brunneus* (STEPHENS, 1830)

Die Art ist ein Kosmopolit, der durch den Holzhandel über die ganze Erde verbreitet wurde (HORION 1961) und in unserem Faunengebiet bisher ausschließlich synanthrop vorkommt (siehe auch BOMBUS 3: 62, 299). Aus den letzten Jahren gibt es verschiedene Nachweise aus dem Stadt- und Hafengebiet Hamburgs. Nun ist diese Art über mehrere Jahre (2010-2012) in einer Wohnung in Winsen/WL bzw. Stelle/WL nachgewiesen worden, insgesamt 6 Ex. (alle Bu). Wie oben für *Anthenocerus australis* dargestellt, kann auch diese Art als „eingebürgert“ betrachtet werden.

— *Xyletinus pectinatus* (FABRICIUS, 1792)

Am 25.8.2011 im Katenmoor bei Bad Bramstedt/SE 1 Ex. an einem alten Zaunpfahl (Schn). Während die Art im Niederelbegebiet recht regelmäßig an altem Holz gefunden wird, ist dieser Fund der erste Nachweis für Schleswig-Holstein.

— *Cordicomus gracilis* (PANZER, 1797)

In SH ist der Käfer überaus selten. Er ist bislang nur fernab der Elbe nachgewiesen, während aus dem niedersächsischen Teil unseres Faunengebietes ausschließlich

Funde aus dem Elbtal bekannt sind. Der erste schleswig-holsteinische Elbuferfund wurde am 22.5.2008 bei Krümmel/RZ gemacht (Sui).

— *Mordella huetheri* ERMISCH, 1956 und *Mordella aculeata* LINNÉ, 1758

Nachdem H. FUCHS (München) dankenswerterweise die Determination von Mordelliden der coll. Zi und coll. Mb überprüft hat, sind auch wir davon überzeugt, dass die Synonymisierung der beiden Namen (siehe BOMBUS 3: 349) zu Unrecht geschehen ist und sie verschiedene Arten kennzeichnen. Unsere Exemplare gehören demnach alle zu *Mordella huetheri*, *Mordella aculeata* ist für unser Faunengebiet zu streichen.

— *Curtimorda maculosa* (NAEZEN, 1794)

Eine in SH sehr seltene Art, von der nur wenige aktuelle Funde aus dem südöstlichsten Landesteil vorliegen. Den nördlichsten bisher bekannten Verbreitungspunkt in unserem Faunengebiet markiert ein Fund aus Nienkattbek/RD 2.3.1975 (Lp). Die Art fehlt in Jütland (HANSEN 1996). Am 16.7.2011 gelang ein Wiederfund am Nordrand des Areals in Preetz/PLÖ im Garten (Sui), ein weiterer bei Damsdorf/SE, 8 Ex. am 23.7.2012 (He).

— *Anaspis varians* (MULSANT, 1856)

Im Deutschlandkatalog (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) wird *Anaspis varians* für den Bereich nNS gemeldet, aber eine Überprüfung der Belege zeigte, dass die Art für das Niederelbegebiet nach jetzigem Kenntnisstand zu streichen ist. Das Exemplar aus Nindorf/Landkreis Harburg 27.6.1959 (leg. Lo; det. ERMISCH, vgl. BOMBUS 2: 142) hat sich als *Anaspis ruficollis* (F., 1792) erwiesen (det. Mb), ebenso ein Exemplar aus Wirl/DAN 26.6.1983 (Lo).

— *Phloiotrya vaudoueri* MULSANT, 1856

Für unsere Fauna bisher nur aus Rohstorf/LG bekannt, wo sie am 6.8.1972 und 1.8.1973 in insgesamt 3 Ex. am Licht festgestellt wurde (HEISE). Dieser Fund ist bereits von LOHSE (1986) in seinem Serropalpiden-Verzeichnis publiziert worden. Nun gelang ein weiterer Nachweis aus dem Umkreis von Lüneburg: Am 2.8.2010 2 Ex. bei Bleckede an einer alten Eiche umherlaufend (Schn). Nach HORION (1956) ist die Art nachtaktiv und erscheint erst sehr spät im Jahr, so dass sie sich vielleicht so der Beobachtung entzieht. Inzwischen gelang nun auch der Erstnachweis für Schleswig-Holstein: Norderstedt/SE an mehreren Fundstellen im Ortsteil Garstedt, 17.7.-14.8.2012 (3 Ex.) sowie 14.8.-6.9.2012 (1 Ex.) (Gü). Alle Funde stammen aus Luftklektoren, die im Kronenraum von Eichen installiert waren.

— *Cteniopus sulphureus* (LINNAEUS, 1758)

Bisher sind im heimischen Gebiet nur drei Exemplare festgestellt worden: Schnackenburg/DAN 10.7.1991 (WEGNER), Pevestorf/DAN 3.8.1991 (To) und Forst Göhrde/DAN 17.7.2003 am Licht (WEGNER) (vgl. BOMBUS 3: 240). 2012 konnte die Art mehrfach gefunden werden, so dass damit der Nachweis erbracht ist, dass sich die Art im Landkreis Lüchow-Dannenberg dauerhaft etabliert hat: Sandgrube

Lübbow/DAN 24.7. 8 Ex. (He, Mb), 4.8. 1 Ex. (Schn), 24.7. Wolterstorf/DAN 1 Ex. (Mb).

— *Aphodius foetidus* (HERBST, 1783)

Im Deutschlandkatalog (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ist die Art für den Bereich nNS nicht gemeldet. Am 6.7.1960 fand P. Meybohm 3 Ex. der Art in Hamburg-Wilhelmsburg. Der Fundort gehört zum Bereich nNS, und es sind die einzigen Belege aus diesem Teil unseres Faunengebietes.

*— *Aphodius cardinalis* REITTER, 1892

Diese Art wurde bisher nicht von *finetarius* getrennt. Eine genaue Darstellung der Unterschiede, der Nomenklatur und der Verbreitung gibt RÖSSNER (2012). Bei den Recherchen für jenes Werk hat er auch eine intensive Untersuchung von Museumsmaterial in (Ost-) Deutschland durchgeführt. Dabei konnte er folgende Belege von *A. cardinalis* aus unserem Faunengebiet feststellen: Insel Sylt/NF, Marsch, 22.8.1903 1 ♂ (OHAUS leg., coll. DEI Müncheberg), Insel Amrum/NF, 5.1928, 1 ♂ (KIRCH leg., Senckenberg-Museum Frankfurt am Main), Insel Föhr/NF 26.7.1912 1 ♂ (R. HEYMONS, Naturkundemuseum Berlin) sowie Godau/PLÖ 5.10.1950 1 ♂ (PAUSE leg.) und 1 Ex. „Holstein“ (APEL leg., beide Staatliches Museum für Tierkunde Dresden). In dem von uns bisher kontrollierten eigenen Sammlungsmaterial konnten allerdings keine weiteren Belege dieser Art aufgefunden werden.

*— *Oxythyrea funesta* (PODA, 1761)

Diese wärmeliebende Art wurde am 21.8.2012 in einem Garten in Wedel/PI festgestellt (MEISTER in litt.). Es liegen weiter Fotos vor, die diese Art im Stadtgebiet von Hamburg-Sülldorf zeigen (ETA in litt.). Verschleppung ist nicht ganz auszuschließen, weitere Funde müssen zeigen, ob die sich Art wirklich so weit im Norden bei uns etabliert hat. Möglich erscheint dies durchaus, denn JENTZSCH & AUFERKAMP (2012) schreiben: „Seit einigen Jahren findet [...] eine [...] Ausbreitung dieses pontisch-mediterranen Käfers in nördlicher Richtung statt“. ESSER (2011) geht bei den Funden aus dem Raum Berlin ebenfalls noch von Verschleppung aus, andererseits wurde die Art aber seit 2011 wiederholt auch im Raum Hannover beobachtet, von wo sie zuvor ebenfalls noch unbekannt war (L. SCHMIDT in litt.)

— *Gnorimus variabilis* (LINNAEUS, 1758)

Seedorfer Werder/RZ am 3.10.2012 im Mulm einer alten Eiche eine Flügeldecke (Karger). Nach dem Fund von Hamburg-Blankenese 1887 ein Wiederfund dieser auf uralte Eichen angewiesenen Art in Schleswig-Holstein.

— *Obrium cantharinum* (LINNAEUS, 1767)

In Ammersbek/OD 26.7.2012 1 Ex. (Beh): Zweiter Nachweis für SH nach dem Fund eines Ex. an einer alten Esche bei Hamburg Bahrenfeld am 18.7.1952 (Evers leg., coll. Lo, BOMBUS 1: 319) nach nunmehr 60 Jahren. Linkselbisch mehrfach in Blütlingen/DAN und dem Elbholz bei Gartow/DAN nachgewiesen durch Zucht aus frisch abgestorbenem und mehr als armdickem Zitterpappelholz (BOMBUS 3: 78,

242). Ein weiterer Fund bei Kaarßen im Amt Neuhaus/LG, 12.7.- 9.8.2011, 1 Ex. in einem Lufttektor (Gü).

*— *Agapanthia intermedia* GANGLBAUER, 1884

Ursprünglich als Variation von *A. violacea* (FABRICIUS, 1775) beschrieben, wurde *intermedia* später jedoch von FRIESER (1976) als eigenständige Art erkannt. Nach eingehender Überprüfung der heimischen Belege gehören diese ohne Ausnahme zu *intermedia*, so dass *A. violacea* für unser Gebiet zu streichen ist. Alle heimischen Belege wurden – soweit überprüfbar – an *Knautia arvensis* gefunden, welche bei uns die einzige Entwicklungspflanze von *A. intermedia* darstellt. Für das übrige Mitteleuropa wurden alle Angaben für *A. violacea* bereits vor einigen Jahren korrigiert (z.B. KÖHLER 2011).

— *Orsodacne cerasi* (LINNAEUS, 1758)

Am 2.4.2011 wurde im Bereich der Steinau bei Büchen/RZ 1 Ex. am Fuße einer alten Eiche gesiebt (Reichelt). Dies ist der erste neue Nachweis dieser bei uns nur aus der Zeit vor 1900 aus der Umgebung von Geesthacht/RZ bekannten Art. Sie ist vor allem im Süden Deutschlands weit verbreitet und nicht selten, kommt aber auch in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vor (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2011).

— *Hermaeophaga mercurialis* (FABRICIUS, 1792)

20.7.1986 Nordahner Holz/CUX 1 Ex. (Lp). Die Art ist aus dem nNS bisher nicht gemeldet. nach PRELLER (1867) und KOLTZE (1901) war die Art früher im Gebiet weiter verbreitet. In neuerer Zeit ist sie im heimischen Gebiet nur noch im Kreis Plön an wenigen Stellen gefunden worden, nämlich bei Lütjenburg/Alte Burg 1.5.2000 (Sui), 10.8.2005 (Sui), 9.6.2007 (Zi, Sui), Neuhaus bei Lütjenburg 5.9.2013 (Sui), Futterkampermühle 8.10.2012 (Sui) sowie im Dohl bei Stöfs 4.3.2013 (Sui). Die Tiere sind zumeist in großer Anzahl anzutreffen.

— *Bruchidius marginalis* (FABRICIUS, 1777)

Am 10.7.2012 in Dietrichsdorf/KI 1 Ex. auf einer Industriebrache (Gü). Der Erstnachweis für unser Gebiet gelang 2000 im östlichen Wendland, wo die Art auch in der Folgezeit bestätigt werden konnte (vgl. BOMBUS 3: 397). Der nun erfolgte Erstnachweis für SH bestätigt die augenscheinlich klimatisch bedingte Ausbreitung dieser ausgesprochen wärmeliebenden Art, die früher aus dem Nordwesten Deutschlands unbekannt war (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

— *Omphalopion laevigatum* (PAYKULL, 1792)

Am 5.7.2012 Govelin/DAN ein erstes Exemplar, später im Jahr an anderer Stelle am Rand der extensiv bewirtschafteten Ackerflächen weitere Ex. (Mb). Nach RHEINHEIMER & HASSLER (2010) leben die Käfer bevorzugt an Acker-Hundskamille (*Anthemis arvensis*), die dort auf den Äckern noch reichlich wächst. Damit ist die Art nach über 50 Jahren wieder in nNS festgestellt, wo das bisher einzige Exemplar 1951 bei Jesteburg gefunden wurde (Lo). Auch in SH liegen die letzten Nachweise

der Art lange zurück: 5.8.1939 Amrum/NF (Weber), 13.7.1945 Witzhave/RZ (Lo). Wie *Aclypea undata* (s.o.) scheint auch *Omphalapion laevigatum* bei uns auf extensiv bewirtschaftete Flächen angewiesen zu sein (biologischer Landbau). Auf intensiv genutzten Flächen fehlen die Entwicklungsmöglichkeiten.

— *Eusomus ovulum* GERMAR, 1824

In Hamburg-Billwerder/HH auf einem stillgelegten Bahndamm von Mitte Mai bis Mitte August 2012 wiederholt und in Anzahl von der niederen Vegetation gekeschert (Gü). Diese wärmeliebende Art ist aus unserem Gebiet bisher nur aus dem östlichen Wendland bekannt (BOMBUS 2: 210) wo sie zwischen Pevestorf/DAN und Schnackenburg/DAN wiederholt nachgewiesen wurde.

LITERATUR:

- ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2006): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphyliniden-fauna (Coleoptera, Staphylinidae). III. – Entomologische Blätter **102**: 1-78.
- ESSER, J. (2011): Zweiter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten **13**: 173-180.
- FRANCK, P. & SOKOLOWSKI, K. (1930): Palpicornia und Staphylinoida des Niederelbe-Gebietes und Schleswig-Holsteins. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **21**: 47-103.
- FRANZEN, B. (1991): Vorläufige Mitteilung über eine *Cryptophilus*-Art neu für Mitteleuropa (Coleoptera: Languriidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **1**: 59-63.
- FRIESER, R. (1976): Cerambycidenstudien (Col. Cerambycidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **25**: 43-44.
- HANSEN, M. (1996): Katalog over Danmarks biller. – Entomologiske Meddelelser **64**: 1-231.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IV: Sternoxia II (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. – G. Frey, Tutzing, 280 S.
- HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. V: Heteromera. – G. Frey, Tutzing, 280 S.
- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VIII: Clavicornia 2. Teil (Thorictidae bis Cisidae), Teredilia, Coccinellidae. – Kommissionsverlag A. Feyel, Überlingen, 375 S.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XI: Staphylinidae, 3. Teil Habrocerinae bis Aleocharinae. – Schmidt, Überlingen, 419 S.
- JÁSZAY, T. & HLAVÁČ, P. (2006): A revision of the Palaearctic species of the genus *Dropephylla* (Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae). – Entomological Problems **36**: 31-62.
- JENTZSCH, M. & AUFERKAMP, K. (2012): Trauer-Rosenkäfer *Oxythyrea funesta* (PODA VON NEUHAUS, 1761) bei Meißen und Dresden (Coleoptera, Scarabaeidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **56**: 69-70.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd. 3. – Goecke & Evers Verlag, Krefeld, 389 S.

- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera). Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**: 109-174.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**.
- KOLTZE, W. (1901): Fauna Hamburgensis. Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Käfer. – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg **11**: 1-197.
- LOHSE, G. A. (1986): Die Serropalpidae des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **39**: 91-94.
- LOMPE, A. (2012): Internetseite: www.coleo-net.de/coleo/texte/sericoderus.htm abgerufen am 26.1.2012 (Mb).
- PRELLER, C. H. (1862): Die Käfer von Hamburg und Umgegend. Ein Beitrag zur nordalbingischen Insektenfauna. 2. Auflage. – Otto Meissner, Hamburg, 239 S.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, Heidelberg, 944 S.
- RÖSSNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V., Erfurt, 508 S.
- SCHÜLKE, M. (2011): Zur Kenntnis der Verwandtschaft von *Bledius (Hesperophilus) atricapillus* (GERMAR) (Coleoptera, Staphylinidae: Oxytelinae). – Linzer biologische Beiträge **43**: 1595-1608.
- TOLASCH, T. (2002): *Harmonia axyridis* (PALLAS) (Col. Coccinellidae) breitet sich in Hamburg aus – Ausgangspunkt für eine Besiedlung Mitteleuropas? – Entomologische Nachrichten und Berichte **46**: 185-188.

Manuskripteingang: 21.12.2014

STEPHAN GÜRLICH, Buchholz, HEINRICH MEYBOHM, Großshansdorf & WOLFGANG ZIEGLER, Rondeshagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gürlich Stephan

Artikel/Article: [\(Col. div.\) - Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2012 14-25](#)